

DIE LINKE im BA04 Schwabing-West



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE im
BA04 Schwabing-West
✉ theo.glauch@die-linke-muc.de

21. April 2022

Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in der Rankestraße

Antrag

Zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in der Rankestraße fordert der BA4 eine Umgestaltung der Straße an Hand folgender Maßnahmen:

1. Begrünung der Straße
2. Installation von Fahrradabstellplätzen
3. Einrichtung eines Zebrastreifen am süd-westlichen Ende

Begründung

Zu 1.: Die Ranke- und Emanuelstraße sind in weitem Umkreis die einzigen Straßen, in denen es über die gesamte Länge keinen einzigen Busch oder Baum gibt (s.u.). Bis vor etwa 10 Jahren war der Gehweg auf der östlichen Seite der Rankestraße wesentlich breiter und mit Pflanzentrögen gesäumt (s.u.). Diese wurden entfernt und der Gehweg wurde verschmälert. Dadurch ist die Rankestraße zu einer Steinschlucht geworden, die sich im Sommer extrem aufheizt. Temperaturunterschiede bis zu 10 Grad zwischen der Straßenseite und dem begrünten Hinterhof sind im Sommer regelmäßig zu beobachten. Eine Begrünung durch Bäume, entweder zwischen den oder auf Kosten von Parkplätzen, ist für das Mikroklima dringen erforderlich.



Die Rankestraße heute



Rankestraße früher (Bild von Google Maps)

Zu 2.: Erfreulicherweise benutzen die Bewohner:innen der Rankestraße offensichtlich häufig das Fahrrad. Allerdings sind in vielen der Häuser, die in den 60er und 70er Jahren gebaut wurden, keine Fahrradabstellplätze vorgesehen. Dies führt dazu, dass Fahrräder entlang der Hauswände auf dem Gehweg abgestellt werden müssen (s.u.). Die Fahrradstellplätze auf dem Hohenzollernplatz sind völlig ausgelastet. Durch besonders breite Fahrräder für Lasten- und Kindertransport sowie durch parkende Autos, die weit über die Markierungen hinaus, auf dem Gehweg parken entstehen immer wieder Engstellen, die besonders für Rollstuhlfahrende und Kinderwagenschiebende zum Problem werden können. Die Installation von zusätzlichen Fahrradstellplätze auf der Straße ist notwendig und im Rahmen einer Neuorientierung in der städtischen Raumverteilung dringend geboten.



Fahrräder an Hauswänden

Zu 3.: Auch wenn die Verkehrsdichte in der Rankestraße relativ gering ist sprechen wichtige Gründe für einen Zebrastreifen an der Ecke Rankestraße/ Emanuelstraße:

- Die Straße wird an dieser Stelle besonders häufig von Fußgänger:innen überquert. Die meisten Menschen, die den Hohenzollernplatz in östlicher Richtung betreten oder verlassen überqueren an dieser Stelle die Straße.
- Die Kurve ist für Autofahrende besonders unübersichtlich. Da die Kurve einen Winkel von mehr als 90° hat ist sie aus der Autofahrerperspektive besonders unübersichtlich. Es lässt sich regelmäßig beobachten, wie Autofahrer mit viel zu hoher Geschwindigkeit in die Kurve hineinfahren und dann das Lenkrad herumreißen müssen. Wenn in dieser Situation noch ein/e unerwartete/r Fußgänger:in auftaucht ist die Unfallgefahr erheblich.
- Genau an dieser Stelle ist der Eingangsbereich der Kindertagesstätte "Kukita". Zum Schutz der Kinder, die diesen Kindergarten besuchen, ist ein Zebrastreifen dringend geboten!

Dr. Theo Glauch

Rudi Knauss